

# LVB Jahresbericht 2020



Luftsport-Verband Bayern e.V.  
Prinzregentenstraße 120  
81677 München  
Tel.: 089/455032-0, Fax: -11  
Webseite: [www.lvbayern.de](http://www.lvbayern.de)  
E-Mail: [info@lvbayern.de](mailto:info@lvbayern.de)



# Jahresbericht 2020

## 2020 - das Jahr der Pandemie

Den LVB-Fliegertag Anfang März 2020 konnten wir mit ersten Hygiene-Regeln gerade noch durchführen, dann kam er, der Lockdown. Für viele Luftsportvereine ein echter Schock, speziell Flugschulen befürchteten große Probleme. Als dann mit den Leitplanken des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) Flugplätze wieder befliegen werden durften, war die Erleichterung sehr groß und es gelang noch ein einigermaßen gutes Flugjahr. Große Verlierer in 2020 waren unsere Leistungs- und Breitensportler, weil so gut wie alle Wettbewerbe auf Landes- und Bundesebene abgesagt werden mussten. Das galt natürlich auch für World-Cups und Europa-, sowie Weltmeisterschaften.

## DAeC

Was nicht mehr gelang, war eine DAeC-Hauptversammlung auf der Aero im April durchzuführen - Absage der Messe und Absage der JHV. In 2019 ergaben sich im DAeC Probleme, die in der Satzung und in der Struktur begründet schienen. Nachdem wir an der Satzungs- und Struktur-Änderung 2009 maßgeblich beteiligt waren, wurde über den Winter 2019/2020 von einer kleinen Gruppe unter LVB-Beteiligung eine neue Satzung erstellt. Leider konnte diese bis heute nicht zur Abstimmung gestellt werden, die JHV im April fiel Corona zum Opfer, die geplante JHV im November ebenso.

Inhaltlich hatten wir nach gründlicher Analyse der Probleme gar nicht so viel verändert, im März 2020 hatte ich beim Fliegertag in FFB den Entwurf ja grob vorgestellt, was für die Satzung aus 2009 spricht. Allerdings wurden 2015/2016 gegen unser Votum einige Änderungen beschlossen, die es nun massiv zu korrigieren galt. Im Schwerpunkt wird der DAeC-Vorstand auf drei reduziert und bekommen die BUKOs mehr Selbstständigkeit, Stimmrecht im erweiterten Vorstand und können bei Bedarf auch als eigener e.V. agieren. „Schau mer mal“ ob es in 2021 gelingt für diese neue Satzung und sei es erstmal nur für Teilbereiche eine Mehrheit zu bekommen.

## Lobbyarbeit

Was in der aktuellen Lage nicht so gut war, wir mussten unsere Lobbygespräche im Dezember absagen, natürlich coronabedingt. Dabei hätte es genau wegen Corona einigen Gesprächsstoff gegeben. Konnten doch in den persönlichen Gesprächen in den letzten Jahren immer sehr gute Ergebnisse für unseren Luftsport erzielt werden. Also gab es viele Briefe, Mails und Video-Konferenzen, so auch im Vorstand und im Sportbeirat. Alles hat besser geklappt als gedacht und so konnten wir den LVB, den Luftsport in Bayern, auch 2020 erfolgreich durchs Geschäftsjahr bringen. Natürlich konnten nicht alle unsere Vorstellungen und Forderungen erfüllt werden, so wurde unser letzter Vorstoß um die Öffnung unserer Sportstätten, unserer Flugplätze, zu erreichen, vom Gesundheitsministerium negativ beschieden. Es gibt keine Ausnahme, Der gesamte Breitensport in Bayern liegt brach. Für Sportplätze und andere Sportstätten ist per Infektionsschutzmaßnahmenverordnung die Nutzung untersagt. Individualsport ist zwar allein oder maximal zu zweit erlaubt, und Luftsport gehört zu den Individualsportarten, aber nach Festlegung des Gesundheitsministeriums gehören Fluggelände zu den „anderen Sportstätten“ und für einen sportlichen Betrieb (Luftsport) dürfen sie damit nicht genutzt werden.

## Hoffnung

Hoffen wir auf 2021, dass mit dem Erfolg der Wissenschaftler in so kurzer Zeit Impfstoffe zu entwickeln, auch wir Luftsportler unseren Sport unter annähernd normalen Voraussetzungen fröhen können. Es gilt Danke zu sagen, dass sich auch unsere Luftsportler den notwendigen, wenn auch nicht immer nachvollziehbaren Einschränkungen unterworfen haben. Der langsam sichtbare Erfolg, auch dank der Disziplin im Sport allgemein, gibt Hoffnung.

## Persönliche Anmerkung:

Nach 15 Jahren als Präsident stehe ich wie angekündigt nicht mehr zur Verfügung. Obwohl nie mein Ziel, obwohl in einer schwierigen Lage allenfalls mal Übergangsweise für drei Jahre, obwohl maximal 12 Jahre z.B. wegen der Satzungsarbeit im DAeC, es wurden 15. Doch nun ist es Zeit und ich möchte mich bei allen Mitstreitern auf allen Ebenen unseres LVB bedanken. Wenn man mal darüber nachdenkt, mit Geschäftsstelle, Prüforganisation, den verschiedenen Referenten, den Sportsparten mit ihren Kommissionen, der Ausbildung ... – wir sind ein kleines Unternehmen, das sich um den gesamten Luftsport in Bayern kümmert. Allen die sich hier in den letzten 15 Jahren engagiert haben, sage ich DANKE für eine aus meiner Sicht erfolgreiche Zusammenarbeit.

*Vorstand und Geschäftsführung des Luftsport-Verbandes Bayern e.V.*



Der LVB-Vorstand mit v.l.n.r.: Jessica Paul, Harald Görres, Martin Weigert, Peter Rzytki, Ulrich Braune und Bernhard Drummer.

# Sportbetrieb und Sporterlebnis

Ein, nicht nur für den Sport, eigenartiges Jahr liegt hinter uns und wird uns wohl noch lange in Erinnerung bleiben. Zunächst wurde im Frühling der Sport auf und in Sportanlagen gänzlich untersagt und ist somit zum Erliegen gekommen, später wurden für Profisportler und Kaderathleten Ausnahmeregelungen getroffen, die zum Ende des Jahres und bis heute wieder gelten. Alles in allem eine unbefriedigende Situation sowohl für den Breiten- als auch für den Spitzensport. Etwaige Anfragen unsererseits, bezüglich einer klaren Definition von Sportanlagen, an die zuständigen Ministerien und Behörden erbrachten leider keine signifikanten Lösungsansätze.

Die Masse der Wettbewerbe wurde abgesagt und auf die kommenden Jahre verschoben, nur sehr wenige konnten unter entsprechenden Auflagen mit großem Aufwand durchgeführt und ausgerichtet werden. Die Organisation erforderte zum einen mehr Personal und zum anderen mehr Material um entsprechende Absperrungen für die Abstandsregeln zu gewährleisten was in jedem Fall zu höheren Kosten geführt hat. Interessierte Zuschauer mussten den Veranstaltungen meist fernbleiben, etwaige Einnahmen für die Ausrichter blieben somit ebenfalls aus. Wir bedanken uns an dieser Stelle ausdrücklich für den unermüdlichen Einsatz im Sinne des Luftsportes. Den Siegern wünschen wir herzlichen Glückwunsch zum erreichten Titel und allen Teilnehmern selbstverständlich eine erfolgreiche neue Saison und weiterhin viel Erfolg. Herzlichen Dank an die Organisatoren und die Teilnehmer für die bewältigten Meisterschaften und die Bereitschaft auch in diesem Jahr wieder tätig zu werden.

Die Anzahl der Flugstunden und Starts unserer Mitglieder in den einzelnen Vereinen, hat sich hoffentlich nicht so dramatisch verschlechtert das es zu Einbußen bei den Erträgen und dadurch finanziellen Engpässen gekommen ist oder kommt. Hoffentlich lässt die kommende Saison keine Wünsche offen.

Nach dem ersten Lockdown konnte der Flugbetrieb und die Schulung wenigstens mit Auflagen wieder stattfinden. Stolz blicken wir auf alle unsere Mitglieder, egal ob Flugschüler oder Scheinpiloten, die einen Ausgleich zum beruflichen Alltag suchen und sich „in der Luft“ erholen. Durch Eure Aktivität stärkt Ihr nicht nur Euren Verein, sondern den gesamten Luftsport. Für die Zukunft wird dies bedingt durch immer mehr Auflagen, sowohl in der Lizenzierung und der Technik als auch im verfügbaren Luftraum immer wichtiger. Gezielte Lobbyarbeit in allen Bereichen und rechtzeitige Reaktionen auf neue Gesetzesvorlagen sind elementar wichtig und können nur durch gut organisierte Arbeitsgruppen auf breiter Verbandsebene effizient sein.

Ein ganz besonderer Dank gilt an dieser Stelle den Fluglehrern und Ausbildungsleitern in unseren Vereinen und dem gesamten Ausbildungsteam innerhalb unserer ATO. Nur durch sie ist es möglich, den Nachwuchs zu motivieren, bei der Stange zu halten und gute Piloten aus ihnen zu machen. Eine fundierte Ausbildung ist die Grundlage für das Weiterfortbestehen der Vereine und des Verbandes. Trotz der schwierigen Randbedingungen konnten 2020 zahlreiche Ausbildungsgänge erfolgreich abgeschlossen werden.

Auch die Auffrischungslehrgänge für unsere Fluglehrer wurden zu einer ganz neuen Herausforderung. Im Oktober wurden bei einem Seminar die Referenten teilweise online zugeschaltet, im November mussten dann alle Referenten und Teilnehmer in den Homeoffice Modus wechseln und sich die Vorträge auf dem Bildschirm ansehen. Anfängliche Bedenken lösten sich schnell in Wohlgefallen auf, absolute Disziplin bei allen Beteiligten lies dieses neue Format zum Erfolg werden. Am Ende der Veranstaltung wurde nur der Austausch zwischen den Teilnehmern vermisst, so der allgemeine Tenor. Die

Lehrgänge sind über die Landesgrenzen hinaus bekannt und beliebt und werden deshalb nicht nur von Verbandsmitgliedern gut besucht. Allen Organisatoren und Referenten, die in der Vorbereitungsphase und während den Seminaren hervorragende Arbeit leisten, ist ein hoher Respekt zu zollen. Sie übernehmen Verantwortung und tragen so zum Erfolg unserer gesamten Trainingsorganisation bei.

Nach wie vor beschäftigen uns neue Gesetze und Regularien die unseren fliegerischen Alltag nicht einfacher machen. Zahlreiche Stellungnahmen und Kommentierungen wurden durch verschiedenste Gremien abgegeben. Nicht immer kann ein Erfolg aber meistens ein Kompromiss erreicht werden. Der Bürokratismus erleichtert die Verhandlungen meistens nicht aber die positiven Abschlüsse bestärken uns in unserer Vorgehensweise.

Die ATO Handbücher für den Bereich Segelflug wurden an das „Rulebook“ angepasst und beim Luftamt zur Genehmigung eingereicht. Diese Handbücher sind mittlerweile genehmigt und im Einsatz.

*Bernhard Drummer*

# Technik, Umwelt & Flugsicherheit

## Technik

Das Jahr 2020 war im Bereich der Technik wieder ein sehr ruhiges Jahr. EASA und LBA haben uns wieder keine Überraschungen beschert. Ab 24. März 2020 galt für die meisten unserer Luftfahrzeuge der Teil-ML statt des Teil-M für die Instandhaltung. Für Luftfahrzeuge unter 1.200 kg MTOW hat sich wenig geändert, die Luftfahrzeuge darüber bis 2.730 kg MTOW kommen aber jetzt auch in den Genuss der erleichterten Regelungen des Teil-ML (z.B. Selbsterklärung des IHP).

Diese wurde allerdings geändert; aus dem Instandhaltungsprogramm (IHP) wurde das Aircraft Maintenance Program (AMP) in einem neuen Format. Der LVB hat sich hier aktiv an der Ausarbeitung einer Landesverbands-übergreifenden Vorlage beteiligt. Die neuen AMP-Vorlagen müssen spätestens verwendet werden, wenn an den IHPs inhaltliche Änderungen vorgenommen werden müssen.

Mit der Verordnung geht auch eine Änderung der CAMO einher; sie wird zukünftig eine CAO (Combined Airworthiness Organisation). Unsere Genehmigungsurkunde mit der Nummer DE.CAO.0034 haben wir schon erhalten. Damit bekommen wir gegenüber den früheren Luftfahrttechnischen Betrieben, die Instandhalten und Prüfen durften, sogar noch etwas weitergehende Erleichterungen. Die CAO vereinigt die Prüforganisation (CAMO) und den Instandhaltungsbetrieb in einer Organisation, so dass nunmehr nur eine Genehmigung zu erhalten ist. Unserer Instandhaltungs-Betriebsstätte in Königsdorf ist dabei enthalten.

Der LVB hat hier federführend für alle Landesverbände des DAeC eine Vorlage für ein CAO-Handbuch erarbeitet, welche die anderen DAeC-Landesverbände auf ihre Bedürfnisse und Gegebenheiten anpassen können. Der LVB hat seinen Handbuch-Entwurf im Dezember 2020 schon beim LBA zu Genehmigung eingereicht und auch schon eine erste Kommentierung erhalten. Der Genehmigungsprozess muss bis zum 24.9.21 abgeschlossen sein.

Leider ist völlig unklar, wie es mit der Genehmigung für die Annex-II-Flieger weiter geht. Bis jetzt hat der Gesetzgeber noch keinerlei Anstalten gemacht, die Gesetzeslage an die neue EU-Verordnung mit CAO anzupassen. Bei üblichen Zeiten für ein Gesetzgebungsverfahren von bis zu zwei Jahren könnte hier noch einiges Ungemach auf uns zukommen. Nachdem viele kommerzielle Betriebe die Prüfung von Annex-II-Fliegern aus Aufwandsgründen eingestellt haben, sind viele dieser Luftfahrzeuge zur Prüforganisation des LVB gewechselt.

Dem Bundesausschuss Technik war es gelungen, ein erweitertes Privileg für die Werkstattleiter mit dem LBA zu verhandeln. Jetzt können sie eine Freigabeberechtigung beim LBA beantragen und damit in den im Technischen Ausweisen eingetragenen Bauweisen ein Freigaberecht erhalten, welches nur noch komplexe Instandhaltung (große Reparaturen nach Anhang III des Teil-ML) ausschließt. Einige Werkstattleiter haben die Chance genutzt und ihre Lizenz umgewandelt. Für diese ist im ersten Quartal 2021 eine Online-Schulung vorgesehen.

Corona-bedingt haben im abgelaufenen Jahr keine technischen Lehrgänge stattgefunden. Leider geht auch die Entwicklung eines neuen Lehrplans auf Grundlage des EASA-Teil-66 beim DAeC sehr schleppend vonstatten. Nachdem der technische

Referent Ralf Keil in den Ruhestand gegangen ist, wird die treibende Kraft dort auch fehlen.

Außerdem wurde jetzt die DAeC-Richtlinie für die Wartung und Prüfung der Rettungsfallschirme verabschiedet. Darin ist auch die Ausbildung neuer Prüfer für Rettungsfallschirme geregelt. Leider hackt die Einführung noch an einigen Textstellen im LuftVG und der LuftPersV. Letzte ist aber aktuell im Änderungsprozess.

Die Prüforganisation konnte auch dieses Jahr mit einem positiven Ergebnis abschließen. Die 57 Prüfer haben in 2020 800 (-16) Segelflugzeuge, 317 (+11) Motorsegler, 132 (-24) Flugzeuge, 20 (-8) Ballone und 639 (+26) Fallschirme geprüft. Für 2021 wurde jetzt die Umstellung der Prüfabwicklung auf das Programm Vereinsflieger scharf geschaltet, so dass ab sofort alle Halter Ihre Prüfungen der Lufttüchtigkeit über Vereinsflieger beantragen können und dort auch Ihre Prüfdokumentation finden.



Die Mitarbeiter der Prüforganisation mit v.l.n.r: Jutta Baensch-Bosse, PO-Geschäftsführer Stefan Senger und Michaela Maack.

### Flugsicherheit

Hier gab es im Jahr 2020 keine Aktivitäten.

### Umweltverträglichkeit

Im vergangenen Jahr verdichteten sich die Anzeichen, dass dem Luftsport aus Naturschutzkreisen deutlich der Wind ins Gesicht bläst. Nicht nur in Bayern erfolgen vermehrt Einschränkungen und Verbote durch Schutzgebietsverordnungen bis hinunter zu Landschaftsschutzgebieten. Daher wurde am Rande des LVB-Fliebertages DAeC-Präsident Stefan Klett darauf angesprochen, dass eine stetige Präsenz im wichtigen Themenfeld Naturschutz auf Bundesebene sowie die Vernetzung der Landesverbände dringend erforderlich sind. Durch Wegfall der hauptamtlichen Stelle der Umweltreferentin beim DAeC fehlt dort eine sachkundige Kraft, die in Fachkreisen, Verbänden und

Ministerien als gut vernetzter und anerkannter Ansprechpartner für diesen Bereich fungiert und das Thema Naturschutz, Umwelt und Luftsport grundlegend weiter vorantreibt.

Im Zuge der Überarbeitung der ABA (Aircraft relevant Bird Areas) gemeinsam mit dem Bundesamt für Naturschutz und der Neufassung der LuftVO entwickelte sich eine Diskussion um das Verhältnis des Naturschutzrechts zum Luftrecht und um Schutzmaßnahmen gegen angenommene Störungen durch Flugbetrieb und Luftsport. Sie macht deutlich, wie massiv der Luftsport über pauschale Verbote und Beschränkungen auf Basis falscher Annahmen beeinträchtigt, ja sogar verunmöglicht werden kann. Hier ist kontinuierliche und proaktive Fach- und Lobbyarbeit auf breiter Basis dringend notwendig.

Das LVB-Referat Umwelt und Natur unterstützte die Aktivitäten des DAeC auch in der Vorbereitung eines Informationsaustauschs auf Ebene der Staatssekretärin des Bundeumweltministeriums fachlich.

Pandemiebedingt konnte die Beratungstätigkeit nur in Einzelfällen bei den Mitgliedsvereinen vor Ort erfolgen. Es wird aber angestrebt, Beispiele guter und naturverträglicher Gestaltung und Pflege von Fluggeländen und Flugplätzen zu sammeln und aufzubereiten, um diese dann auf andere Gelände zu übertragen. Oft liegt hier die Lösung im gezielten oder zeitweisen Unterlassen von Mahd der Nebenflächen, gezielter Sukzession oder einer angepassten Pflege von Gräben, Hecken und Kleingewässern. In Zeiten massiven Rückgangs von Arten und Lebensräumen sind Flugplätze heute wichtige Refugien der Natur und Trittsteine der Biotopvernetzung in einer vielfach ausgeräumten und intensiv genutzten Landschaft. Dies sollte durch die örtlichen Vereine durch eigene Naturschutzbeauftragte Naturschutzvertretern, interessierter Bevölkerung und Behörden immer wieder praktisch vermittelt werden. Der Naturschutzreferent der Sparte Modellflug hat hierzu die Informationsschrift „Modellflug und Natur – (k)ein Widerspruch?“ verfasst, die auch bereits dem Bundesverkehrsministerium übermittelt wurde.

Stellungnahmen erfolgten zu mehreren Stromleitungsplanungen, Änderungen von Regionalplänen und Schutzgebietsausweisungen. Hier sind weiterhin -wie auch in Sachen Hindernisfreiheit- die Platzbetreiber und Vereine vor Ort gefordert, die bei Bedarf im Berichtsjahr durch das Referat Umwelt und Natur und die Geschäftsstelle des LVB unterstützt wurden.

*Harald Görres*

# Jugend und Nachwuchsarbeit

Die Luftsportjugend hat das Corona Jahr 2020 genutzt, um sich personell neu aufzustellen

## Jugendleiterlehrgang Teil 2

Unser LSJ Jahr begann wie üblich im Februar mit dem von der bayerischen Sportjugend finanziell unterstützen Jugendleiterlehrgang Teil 2 in Gunzenhausen. Unter der Leitung von Jugendbildungsreferent Philip Repscher und Trainer Janik Egger wurden die Teilnehmer fit gemacht für den Jugendleiteralltag auf dem heimischen Flugplatz.

Mit Abschluss dieses zweiten Teils sind die Teilnehmer berechtigt die JuLeiCa (Jugendleitercard) zu beantragen. Die JuLeiCa ist der bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter-innen in der Jugendarbeit. Sie dient zur Legitimation und als Qualifikationsnachweis der Inhaber-in.

## Videokonferenzen während des Pandemiejahres

Während des ersten Lockdowns im Frühjahr traf sich die Landesjugendleitung mit Bezirksjugendleitern und Referenten regelmäßig zu Videokonferenzen. Hier wurde die Situation von Mal zu Mal neu bewertet und die Planung für das laufende Jahr angepasst.

Im Verlauf wurden dann nach und nach das BayAirn, die Bezirksentscheide des Jugendvergleichsfliegens, der Landesentscheid und schlussendlich der Bundesentscheid abgesagt.

Gleiches galt auch im Herbst für den turnusmäßig anstehenden Jugendleiterlehrgang Teil 1.

## Neubesetzung einiger Posten

Nach dem Rücktritt von Landesjugendleiter Andreas Heil, dem wir an dieser Stelle herzlich für seine Arbeit danken möchten, hatte Tanja Ziegler, seine Stellvertreterin, kommissarisch die Leitung übernommen. In der Jugendleiterversammlung am 27.12.20 wurde Tanja dann auch offiziell ins Amt gewählt. Ihr zur Seite steht als neuer stellvertretender Landesjugendleiter Lukas Hiendlmeier.

Neu ist auch Max Sonneck als kommissarischer Bezirksjugendleiter in Mittelfranken.

Unser Referent Information und Kommunikation Jonas Blahnik wird in Zukunft von Johanna Steil unterstützt, die sich schwerpunktmäßig um Social Media kümmert.

## Vernetzt bleiben im Corona Winter

Im zweiten landesweiten Lockdown organisierte die Luftsportjugend zwei digitale Spieleabende.

Nach der digitalen Jugendleiterversammlung Ende Dezember gab es ein Come Together zu dem nicht nur die bayerischen Jugendleiter, sondern auch alle anderen interessierten Jugendlichen der Vereine herzlich eingeladen waren. Nach der Vorstellungsrunde gab es die Möglichkeit sich zwischen verschiedenen Spielen in

separaten virtuellen Räumen zu entscheiden, oder einfach mal mit neuen oder altbekannten Gesichtern im Spezi -Raum zu quatschen.

Der zweite Spieleabend Anfang Februar stand unter dem Motto „Kampf der Bezirke“.

Die Teilnehmenden waren je nach Herkunftsbezirk zu Teams zusammengestellt und mussten ihr Wissen bei Quizfragen unter Beweis stellen, einen Videoclip aus dem DAEC Film „Höhenflüge“ originell neu vertonen, und bei Scribble das künstlerische Können zeigen.

### Social Media / Website

Wer mehr erfahren, oder uns kontaktieren möchte findet die Luftsportjugend Bayern auf Facebook, Instagram und natürlich auf der LVB Website.

Kontaktiert uns, gebt gerne Feedback, kommt bei einer unserer Veranstaltungen vorbei und werdet Teil des Teams.

*Jessica Paul*



Eine der Aktivitäten während des BAYAIRN 2018.

# Information und Kommunikation

Der Bereich Information und Kommunikation (IuK) beschäftigt sich mit der Außenwirkung und Außenwahrnehmung des LVB, hauptsächlich aber mit der Kommunikation innerhalb des Verbandes, also mit dem Austausch zwischen ehrenamtlich und hauptamtlich Aktiven im LVB und mit der Kommunikation an unsere bayerischen Vereine.

Der LVB Vorstand informiert die einzelnen Gremien wie den Sportbeirat, die Spartenvorsitzenden, die Landesjugendleitung, die Referenten der einzelnen Kommissionen sowie die Bezirksvertreter und auch den DAeC-Vorstand über die LVB Vorstandsarbeit und bindet sie in die Meinungsbildung mit ein.

## LVB Webseite

Zu diesen Zwecken dient uns eine Vielzahl an Kommunikationskanälen, verbunden mit verschiedenen technischen Möglichkeiten. In erster Linie lassen sich Neuigkeiten über unsere Webseite [www.lvbayern.de](http://www.lvbayern.de) abrufen, die von uns tagesaktuell bereitgestellt und gepflegt wird. Diese wird – nicht zuletzt aufgrund stetiger Rückmeldungen – natürlich auch regelmäßig überarbeitet und kontinuierlich verbessert. Wichtig ist dabei die Suchfunktion, die bei der Vielzahl an Informationen einem schnellen Zugriff dient. In der Corona-Pandemie wurden schnell und häufig Auflagen für Vereine geändert. Die Aktualität unserer Homepage war gerade in dieser Zeit sehr wichtig, teilweise wurden wöchentlich und sogar täglich neue News-Beiträge zum Thema Corona veröffentlicht.

## Facebook und soziale Medien

Ein weiterer Kanal zur Information aller Interessierten, egal ob Mitglied oder nicht, ist Facebook. Unter [www.facebook.com/lvbayern](http://www.facebook.com/lvbayern) werden die meisten neuen Informationen unserer Webseite sowie eine Vielzahl weiterer Informationen aus den Dachverbänden BLSV und DAeC und aus der generellen Welt des Luftsports geteilt. Hierbei helfen auch einige ehrenamtlich Aktive mit, weitere Unterstützung ist aber immer gerne gesehen. Um den aktuellen Stand der Corona-Auflagen so weit wie möglich zu verbreiten, wurde auch Facebook genutzt, um die Reichweite zu erweitern. Durch die Kommentarfunktion ist hier ein direkter Austausch mit den Mitgliedern möglich. Dadurch konnten Fragen schneller gestellt und bearbeitet werden.

## Verbandsmagazin „Luftsport in Bayern“

Der wichtigste analoge Informationskanal ist unser Verbandsmagazin „Luftsport in Bayern“. Auch im letzten Jahr erschienen wie gewohnt vier Magazine. Die inhaltliche Erstellung des Magazins erfolgt vollständig in Eigenregie. Die Akquisition und Abwicklung der Anzeigen erfolgt über die verbandseigene LVB-Wirtschaftsdienst und Prüforganisation GmbH. Leider war der Umfang zum Teil geringer als in üblichen Zeiten, da auf Grund der Einschränkungen im Luftsport und der ausfallenden Wettbewerbe und Flugplatzfeste viele Berichte ausblieben. Trotzdem fanden sich weiterhin viele Interessante Artikel, die veröffentlicht wurden – und auch online abrufbar sind.

## LVB Fortbildungs- und Seminarangebot

Aufgrund der Corona Pandemie konnten in 2020 keine Seminare angeboten bzw. durchgeführt werden.

## Umsetzung des Außenauftritts in Corporate Design

Der Auftritt des LVB wird durch viele weitere Bestandteile wie Werbematerialien ergänzt. Dazu gehören Broschüren und Flyer in einheitlichem Design, aber auch Wurfgleiter, Kugelschreiber, Bierdeckel, Schlüsselbänder und viele weitere Produkte. Größere Projekte wie Messestände, Fahnen oder die Bedruckung/Beklebung von LVB Eigentum oder ähnliche gehören genauso zum Alltag wie das Verfassen von Pressemitteilungen, z.B. für die LVB-Modellflugtage in Oberschleißheim im Herbst.

In 2020 gab es hierbei keine Erweiterung.

## Lobby- und Kontaktarbeit

Zu aktuellen Themen sucht der LVB das Gespräch mit politischen Mandatsträgern und einer großen Anzahl von Medien wie Zeitungen und Fernsehen, um auf diese Weise aufklärende Arbeit zu leisten, aber auch Informationen von Seiten der Politiker oder Medien einzuholen. Neben Corona stand die Thematik Multikopter (Drohnen) im vergangenen Jahr mehrfach im Vordergrund.

Ein Baustein ist der regelmäßige Versand von luftsportspezifischen Informationen und Positionen, insbesondere auch zu EU-Gesetzes- und Verordnungsentwürfen, an bayerische Vertreter auf Landes-, Bundes- und Europaebene.

In der Vorweihnachtszeit lädt der LVB Vertreter der bayerischen Luftfahrtbehörden und der zuständigen Ministerien, des Luftfahrt-Bundesamtes, Vertreter des BLSV sowie den Präsidenten der Luftrettungsstaffel Bayern zu jährlich stattfindenden Gesprächsrunden (Kamingespräch) ein. Dieses musste im letzten Jahr leider ausfallen

## Arbeitskreis und Werkstudentenstelle

Diese Themen werden im LVB vom Arbeitskreis luK begleitet, dem die Verantwortlichen für luK der Sparten und der Luftsportjugend angehören. Hauptamtlich erfolgt die Unterstützung durch eine Werkstudentenstelle, die im letzten Jahr von Sylvia Seitz ausgefüllt wurde.

*Martin Weigert*

# Haushalt und Finanzen

Die LVB-Mitgliederversammlung 2020 am 7. März des vergangenen Jahres, wiederum integriert in den Bayerischen Fliegertag, war damals die letzte, größere Präsenzveranstaltung des Verbandes. Zu dem Zeitpunkt hat wahrscheinlich niemand von uns damit gerechnet, dass wir uns ein Jahr später nach wie vor in einer ähnlichen Gesamtsituation befinden würden, wenngleich es in den Sommermonaten 2020 eine sicherlich angenehme, aber ja trotzdem auch eingeschränkte Erholungsphase gab.

Der Lockdown im Frühjahr und die weiteren Beschränkungen im Laufe des Jahres haben auch für die Mitarbeiter der LVB-Geschäftsstelle und auch für mich einige zusätzliche Herausforderungen mit sich gebracht. Besuche in der Geschäftsstelle und gemeinsame Besprechungen mussten ersetzt werden durch Telefonate und im weiteren Verlauf des Jahres auch durch Telefon- und Videokonferenzen. Hinzu kam die Beantragung von Kurzarbeitergeld und die dafür erforderliche administrative Abwicklung und monatliche Antragstellung bzw. Abforderung.

Hilfreich in dem Zusammenhang war die zum Jahreswechsel 2019 auf 2020 erfolgte Umstellung auf Glasfaserkabel mit einem neuen Router für eine höhere Datentransferrate.

Die Revision für den Jahresabschluss 2020 musste heuer ebenfalls erstmalig per Videokonferenz erfolgen. Da die Vorbereitungsarbeit für die Erstellung von Abschluss, Revisionsbericht und Haushaltsvoranschlag aufgrund der inzwischen zeitlich sehr frühen Durchführung der LVB-Mitgliederversammlung ziemlich eng bemessen ist, war das neue „Revisionsformat“ per Zoom-Meeting für die Revisoren, LVB-Mitarbeiter und den Vorstand Finanzen eine weitere, spannende Herausforderung.

Unabhängig davon erfolgt selbstverständlich die laufende Buchhaltung, Anlagenbuchhaltung sowie die monatliche Lohnabrechnung sowie die Führung der OPOS Buchhaltung und die Kostenstellenrechnung.

Daher erneut ein großer Dank an alle, die zur Realisation beigetragen haben.

## Jahresabschluss

Nach 2019 liefert auch der Jahresabschluss 2020 ein zufriedenstellendes Ergebnis. Auf Zahlen wird auch in diesem Kurzbericht bewusst verzichtet, sie sind einerseits wenig lesefreundlich und andererseits liegen alle relevanten Unterlagen wie Jahresabschluss, Revisionsbericht und Haushaltsvoranschlag in separater Form vor. Zudem „leben“ wir seit vielen Jahren Transparenz, denn alle Unterlagen sind auch auf der Homepage des Verbandes veröffentlicht.

## „Vereinsflieger“ - LSVPlus

Über LSVPlus, das ist der Name des Systems „Vereinsflieger“ auf der Verbandsebene, haben wir die Umsetzungen und Ausschreibungen der Verbandsangebote wie Seminare, Trainings mit dem Seminar modul weiter intensiviert, wenngleich die Präsenzveranstaltungen ja größtenteils ausfallen mussten, aber für Online-Angebote ist es selbstverständlich ebenso gut nutzbar.

Es erleichtert für Teilnehmer und LVB-Mitarbeiter den administrativen Aufwand. Zudem ist stets der aktuelle Planungsstand zu den Maßnahmen einsehbar.

Der in „Vereinsflieger“ als Prüfauftragsverwaltung bezeichnete Bereich sollte eigentlich schon zum Jahresbeginn 2020 an den Start gehen, wegen einiger zusätzlicher, unvorhergesehener Anpassungen hatte sich der Wechsel vom alten System auf LSVPlus verschoben, aber zum Jahresbeginn 2021 ist nun ein erfolgreicher Umstieg gelungen.

Das neue CAMO Modul war bereits im Parallelbetrieb in einer Testumgebung ausgiebig auf Alltagstauglichkeit getestet worden.

## Jahresbeitragsrechnungen – Mitgliedsbeiträge – Versicherungsrahmenvertrag

Die Abwicklung der Jahresbeitragsrechnungen über LSVPlus hat sich aus Sicht des Verbandes bewährt. Sämtliche Rechnungen sind und bleiben dauerhaft in Vereinsflieger zur Einsichtnahme durch die Vereinsverantwortlichen und stehen somit auch permanent zum Download zur Verfügung, womit auch eine separate Archivierung auf der Vereinsebene nicht mehr erforderlich ist.

Bereits im vergangenen Jahresbericht stand eine eventuelle LVB-Beitragserhöhung im Raum. Angesichts der Probleme im Zusammenhang mit den Corona-Beschränkungen, geringeren Einnahmen auf allen Ebenen durch den Wegfall zahlreicher Maßnahmen war der Vorstand einstimmig der Auffassung, auch zur Mitgliederversammlung 2021 den Delegierten keine Beitragserhöhung vorzuschlagen. Ob wir als Verband mit Ihrer aller Mitwirkung es schaffen, den Zeitraum von zwanzig Jahren (!) ohne Beitragserhöhungen zu erreichen -aktuell werden es dann demnächst 18 Jahre-, würde uns alle sicherlich freuen, aber eine belastbare Aussage dazu lässt sich gegenwärtig nicht treffen. Der Vorstand wird die Entwicklung weiterhin beobachten und zum Jahresende 2021 neu bewerten müssen.

Wie bereits in den abgelaufenen Jahren angedeutet, können permanente Kostensteigerungen und die Bewältigung neuer Aufgaben ab einem gewissen Zeitpunkt nicht mehr ausschließlich durch Sparmaßnahmen kompensiert werden.

Für das „LVB-Rundum-Sorglos-Haftpflichtversicherungspaket“ hat sich eine Prämienenerhöhung durch die Allianz nicht vermeiden lassen. Nach intensiven Verhandlungen haben wir aber zumindest erreichen können, die von der Versicherung geplante Erhöhung ab 2021 auf drei Jahre (2021 – 2023) zu verteilen, um die Mehrausgaben besser „abfedern“ zu können.

## Bayerischer Landes-Sportverband (BLSV)

Aufgrund meiner ehrenamtlichen Tätigkeit als „Vizepräsident Finanzen“ auch des BLSV, hatten mich die Vorstandsmitglieder gebeten, die Wahrnehmung der LVB-Interessen beim Bayerischen Landes-Sportverband (BLSV) wieder in meinen Aufgabenbereich des LVB-Vorstandes Finanzen zu übernehmen. Dazu zählen u.a. die Teilnahme an den insgesamt vier BLSV-Sportbeirats- und Verbandsausschusssitzungen sowie die sonstige Interessenvertretung des Luftsports im BLSV.

Für den Abruf der dem LVB zuerkannten Staatsmittel des Freistaats Bayern gibt es inzwischen etwas veränderte Verfahren, die geplanten Vereinfachungen sind aber auch wegen der geplanten, vollständigen Überarbeitung der Sportförderrichtlinien des Freistaats Bayern durch das Innenministerium noch nicht erfolgt. Wegen der Corona-Pandemie ist alles um ein Jahr „auf Eis gelegt“ worden, die Sportförderrichtlinien gelten daher unverändert bis 31.12.2021.

Der Standpunkt des LVB bleibt aber unverändert, ein freiwilliger Verzicht auf die dem LVB zustehenden Mittel wäre mehr als fahrlässig.

Erfreulich in diesem Zusammenhang ist die Anhebung der dem Luftsport-Verband Bayern zuerkannten Staatsmittel für die Bereiche Sportbetrieb Leistungssport sowie Leistungssportpersonal, die zumindest zu einer kleinen Entlastung des aktuellen Haushaltes beitragen.

### LVB-Prüforganisation und Wirtschaftsdienst GmbH

Der LVB e.V. ist einziger Gesellschafter der LVB-Prüforganisation und Wirtschaftsdienst GmbH, die aber damit rechtlich eigenständig ist. Die Konstellation hat zur Folge, dass auf die GmbH bezogen die buchhalterischen Arbeiten inklusive der Lohnbuchhaltung und der Bilanzerstellung in den Aufgabenbereich des LVB-Vorstandes Finanzen fallen. Diese Tätigkeiten werden über die GmbH als Auftraggeber vergütet.

Der LVB e.V. hat schon seit vielen Jahren seine wirtschaftlichen Aktivitäten an seine GmbH verpachtet. Es handelt sich hier im Wesentlichen um die gesamten Werberechte und das Prüfen von u.a. Luftfahrzeugen und Rettungsfallschirmen.

*Peter Rzytki*

# Geschäftsstelle

Wer hätte im Frühjahr 2020 für möglich gehalten, dass dieses so unendlich weit entfernte Virus mit dem Namen Covid-19 unser öffentliches Leben zum Erliegen bringen würde. Seitdem kennen wir alle den Begriff Lockdown. Ab Mitte März galt es sich auf veränderte Lebensverhältnisse und damit auch andere Rahmenbedingungen bei der Arbeit einzustellen.

Ab Mai konnte dann der Flugbetrieb unter Einhaltung von Hygienekonzepten und per Verordnung vorgegebenen Auflagen wieder aufgenommen werden. Im Herbst folgte die von vielen Experten vorausgesagte „zweite Welle“ und ein weiterer Lockdown, wenn auch in einer etwas weniger einschränkenden Form. Zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Jahresberichts bestand die Befürchtung einer „dritten Welle“.

Der gesamte organisierte Breiten- und Freizeitsport ist lahmgelegt. Sportplätze und andere Sportstätten dürfen nicht genutzt werden.

Mit dem Beginn der Impfungen und einer Reduzierung der Inzidenzwerte in vielen Landkreisen entstand die Hoffnung auf Lockerungen.

Inzwischen hat die Geduld und damit auch die bisher hohe Akzeptanz für die Maßnahmen in der Gesellschaft jedoch ihren Höhepunkt überschritten. Unbestritten ist zwar die Gefährlichkeit des Virus, aber immer stärker rücken bestehende, jedoch nicht vermittelbare Beschränkungen in den Vordergrund. Der Unmut wächst. Viele sind versucht nach „alternativen Interpretationen“ zu suchen, bisweilen werden Beschränkungen „vernachlässigt“, weil aus persönlicher Sicht als unsinnig eingestuft.

Die LVB-Verantwortlichen haben sich von Beginn an für den Verbund, den Zusammenhalt mit dem und über den Bayerischen Landes-Sportverband (BLSV) ausgesprochen, der für die Staatsregierung der Ansprechpartner für den organisierten Sport in Bayern ist und dem der LVB als Fachverband angehört.

Ein einzelner Sport-Fachverband, egal welche Größe er hat, wird allein keine Änderungen der Beschränkungen erreichen. So inhaltlich nachvollziehbar auch die ein oder andere Argumentation sein mag, sie ist unrealistisch, wenn man erwartet, dass die Politik jede Sportart einzeln bewertet, wie risikobehaftet sie ist.

Das bedeutet allerdings nicht, dass man die nicht nachvollziehbaren Verbote nicht thematisiert, Verbesserungsvorschläge erstellt und diese an die politischen Verantwortlichen adressiert und einfordert.

Ein nicht unwesentlicher Teil der Arbeitszeiten der LVB-Geschäftsstellenmitarbeiter war daher mit der Beantwortung von Vereins- und Mitgliederanfragen im Zusammenhang mit u.a. Nutzungsverboten sowie mit der Erstellung und Umsetzung von Hygienekonzepten und dann auch mit entsprechender Informationsweitergabe in Telefonaten, über Rundmail und Homepage belegt.

Wegen des Wegfalls von LVB-Seminaren, Aus- und Weiterbildungsangeboten, Trainings und Wettbewerben hat auch der LVB einen Antrag auf Kurzarbeitergeld gestellt. Dazu werden die erforderlichen, monatlichen Nachweise erstellt und bei der Agentur für Arbeit eingereicht.

Im abgelaufenen Jahr 2020 gab es keine personellen Veränderungen. Das Kernteam besteht damit weiterhin aus Birgit Ostertag (Vollzeit), Claudia Radlbeck (Teilzeit, Montag bis Donnerstag) und Herwart Meyer (Vollzeit). Die beiden Werkstudentinnen Vivian Gerscht (inzwischen 16 Stunden/Woche) und Sylvia Seitz (16 Stunden/Woche) vervollständigen das LVB-Team.

Die Mitarbeit von Werkstudenten hat sich nicht nur bewährt, sie unterstützen und „erfrischen“ das Geschäftsstellenteam. Dies allerdings leider nur befristet, denn der Begriff Werkstudent kennzeichnet ja eine Tätigkeit während des Studiums und nach dem Studium wartet jeweils eine weitere, berufliche Herausforderung, die aber coronabedingt derzeit auch nur schwer möglich ist.

### „Vereinsflieger“ auch auf Verbandsebene im Einsatz

Das vom LVB für die Mitgliederverwaltung sowie für die ATO eingesetzte System auf Basis von „Vereinsflieger“ hat sich inzwischen weiter etabliert. Die Zahl der Vereine, die die Vollversion nutzen, liegt inzwischen in Bayern bei fast 50 %, die übrigen LVB-Vereine nutzen nach wie vor die kostenfreie „Freemium“-Version mit einigen nützlichen Funktionalitäten. Mit Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen sind zwei weitere, große Luftsport-Landesverbände hinzugekommen.

Während des Jahres beim Team von „Vereinsflieger“ eingehende Wünsche und Verbesserungsvorschläge werden weiterhin priorisiert und sofern sinnvoll und machbar sukzessive realisiert. So bleibt „Vereinsflieger“ ein lebendiges Tool. Sowohl für die Vereine als auch für den LVB, wobei es auf der Verbandsebene zwecks besserer begrifflicher Abgrenzung mit „LSVPlus“ bezeichnet wird.

### Registrierung Modellflug

Der inzwischen hohe bundesweite Verbreitungsgrad von LSVPlus hat zu der Möglichkeit beigetragen, den modellflugtreibenden Mitgliedern eine „en-bloc-Registrierung“ anbieten zu können. Dafür ist eine Schnittstelle von LSVPlus (Vereinsflieger) konzipiert worden, mit deren Hilfe den Modellflugpiloten in den jeweiligen Landesverbänden der Service angeboten werden konnte, keine eigene, persönliche Registrierung beim Luftfahrt-Bundesamt vornehmen zu müssen.

Der elektronische Mitglieds- und Versicherungsnachweis ist inzwischen fast Standard. Mit der QR-Code Variante kann per Smartphone einfach und schnell, dazu permanent und somit tagesaktuell z.B. bei Wettbewerben und Meisterschaften der Versicherungs- und Mitgliedsnachweis abgerufen und verifiziert werden. Die integrierte Option, ein Bild von sich zu integrieren, wird immer häufiger genutzt.

### Unterstützung der Gremienarbeiten im Verband

Der organisatorische Aufbau des Verbandes ist vielschichtig, in der LVB-Satzung werden die einzelnen Gremien und ihre Aufgaben beschrieben. Neben dem Vorstand und Sportbeirat gibt es sieben Sparten mit jeweils Spartenleitungen bzw. -kommissionen, dazu die Luftsportjugend mit ihrem Leitungsteam und natürlich als oberstes Organ des LVB die Mitgliederversammlung. Bis Mitte März konnten diese in Präsenzform abgehalten werden, seitdem werden sie vorerst alle digital als Videokonferenzen durchgeführt.

In allen Gremien finden jährlich Sitzungen statt, die zum Teil nicht nur organisatorisch, sondern auch durch aktive Mitarbeit wie u.a. Protokollführungen betreut werden. Diese Gremienbetreuung mit entsprechend nachgelagerter Umsetzung von Beschlüssen etc. erfolgt für die Mitglieder meistens im Hintergrund, ist und bleibt aber wesentlicher Faktor für eine erfolgreiche Verbandsarbeit und somit eine der Kernaufgaben der Geschäftsstelle.

### Aus- und Fortbildungen für Segel- und Motorflug, Ballon, UL und Fallschirm

Die Ausbildungsgrundlage für die Sparten Segelflug, Motorflug und Freiballon bildet weiterhin die ATO-Genehmigung des Luftamtes Südbayern (LAS). Das ATO-Team hat einige der Handbücher überarbeitet, die entsprechenden LAS-Genehmigungen liegen größtenteils inzwischen vor. Nicht unerwähnt bleiben darf an der Stelle, dass auch in den Sparten Ultraleichtflug und Fallschirmspringen der LVB - hier auf Basis einer Ausbildungsgenehmigung durch das DAeC-Luftsportgerätebüro - seinen Vereinen die Option bietet, unter dem Dach des LVB entsprechende Lizenzausbildung betreiben zu können.

### Seminare – Rechtsberatung – Haftpflichtversicherungspaket – Ehrungen

Wie bereits weiter oben erläutert konnte das LVB-Seminarangebot nicht wie geplant durchgeführt werden. Wir hoffen, dass vielleicht noch vereinzelt in 2021, spätestens jedoch in 2022 die jeweiligen Angebotsreihen wieder aufgegriffen werden können.

Der LVB hat für seine Mitglieder und Vereine das sogenannte „LVB-Rundum-Sorglos-Haftpflichtversicherungspaket“ abgeschlossen. Es bietet den Vereinen und deren Mitgliedern eine sehr umfangreiche Haftpflichtabsicherung.

Wenn aus z.B. Versicherungsschäden Rechtsberatungsanfragen entstehen, Vereinssatzungen oder -ordnungen neugestaltet werden, Verträge überprüft oder neu gefasst werden müssen, steht den Mitgliedsvereinen eine erste, kostenlose LVB-Rechtsberatung zur Verfügung, deren Koordination über die Geschäftsstelle läuft.

Die Anzahl von Verbandsehrungen war wegen der Corona-Beschränkungen in 2020 bei weitem nicht so hoch wie sonst, was aber verständlich ist, denn eine verdienstvolle Anerkennung für außerordentliche ehrenamtliche oder sportliche Leistungen braucht einen öffentlichen Verleihungsrahmen, der aber in digitaler Form nur schwerlich ersetzt werden kann.

Zum Serviceangebot zählt aber auch die Informations- und Kommunikationsarbeit mit u.a. der Erstellung und Herausgabe des Verbandsmagazins „Luftsport in Bayern“, die Betreuung des LVB-Facebook-Auftritts und der LVB-Homepage. Der überwiegende Teil der Umsetzungsarbeiten dafür erfolgt in der LVB-Geschäftsstelle.

*Herwart Meyer*



Die Mitarbeiter der LVB-Geschäftsstelle v.l.n.r: Claudia Radlbeck, Sylvia Seitz, Birgit Ostertag, Vivian Gerscht und Herwart Meyer.

